

Mrd. €, das Eigenkapital liegt bei 10 Mrd. €. Benkos eigener Kapitalbesitz wird aktuell auf knapp 5 Mrd. € geschätzt.

In der Disziplin Einzelhandel, von Benko als „zweites strategisches Standbein“ seiner Firmengruppe bezeichnet, rangiert das Bricks & Clicks-Ladennetz von Signa Retail mit einem Jahresumsatz 2019 von rd. 7,2 Mrd. € in Europas Handelsszene unter ferner liefen; für 2020 peilt man eine Steigerung auf 8,5 Mrd. € an. Der Zuwachs geht weitgehend auf das Konto der zur Übernahme anstehenden Globus-Warenhäuser in der Schweiz. Unter den Handelsfirmen in österreichischem Besitz belegt Signa Retail den dritten Umsatz-Rang hinter der Spar Holding und dem Möbelimperium des Leiner-Konkurrenten XXXLutz.

Ein Bündel an Altlasten

Mit der Akquise maroder Warenhaus- und Fachmarktketten hat sich Signa ein umfangreiches Bündel an Altlasten eingehandelt, deren wahres Ausmaß erst gegen Jahresende 2019 deutlich wurde:

Wie der *Spiegel* am 28.12.2019 berichtete, fiel 2019 bei Karstadt ein Verlust von 78 Mio. € an. Kaufhof, vor Kurzem mit Karstadt zu Galeria Karstadt Kaufhof (GKK) fusioniert, brachte im Rumpfbjahr 2019 Verluste in Höhe von 194 Mio. € mit. Gegenüber dem *Handelsblatt* (Ausgabe vom 22.12.2019) sprach GKK-Chef Stephan Fanderl von kumulierten Kaufhof-Verlusten aus den letzten vier Jahren in Höhe von über 600 Mio. €. Für das Jahr 2020 erwartet er für das fusionierte Unternehmen GKK ein Minusergebnis von 111 Mio. €, aber bereits einen positiven Cashflow.

Laut *NZZ* vom 17.1.2020 schrieben auch die Globus-Warenhäuser, die heuer von Signa und der thailändischen Central Group in



© APA/Helmut Fohringer

einem 50:50-Joint Venture samt Immobilien übernommen werden sollen, zuletzt rote Zahlen. 2019 ging der Globus-Umsatz vor allem infolge von Geschäftsschließungen um 5,6% auf 762,7 Mio. CHF (719,4 Mio. €) zurück, das Online-Geschäft trägt mittlerweile rund zehn Prozent zum Gesamtumsatz bei.

Sanierungsfall kika/Leiner

Auch kika/Leiner, 2018 von der schwer angeschlagenen Steinhoff-Gruppe übernommen, war strukturell defizitär und daher für die Signa Retail-Sparte Home & Lifestyle ein Sanierungsfall. Ebenso wie die Sportscheck Fachmärkte, die zuletzt einen Jahresverlust von 30 bis 40 Mio. € aufwiesen und von Signa dem bisherigen Eigentümer Otto zu einem Negativpreis (!) abgekauft wurden. Für einen kleinen zweistelligen Millionenbetrag erwarb Signa Ende November 2019 die 106 Reisebüros der Pleite gegangenen Touristikfirma Thomas Cook; wichtigstes Asset dieses Dienstleisters ist dessen Online-Plattform.

Ganz offensichtlich konnte der Signa Konzern bisher all die Verluste, die sich in der Retail-Sparte ansammelten, locker verkraften. Denn, wie Signa Retail-Boss Dieter Berninghaus gegenüber der *LZ* kürzlich erklärte, betrug der Nettogewinn von Signa zuletzt rund eine Mrd. €. Als Immobilienhändler ist Benko nach wie vor erfolgreich unterwegs.

René Benko

Der 42jährige Tiroler verfügt mit der von ihm gegründeten Signa Holding über Österreichs größtes privates Immobilienunternehmen.

Als Quereinsteiger im europäischen Einzelhandel beschafft sich der Tiroler die nötige Retail-Kompetenz auf durchaus originelle Weise. Typisch für den Signa Retail-Subkonzern: Er stützt sich einerseits auf eine extrem schlanke Führungsriege und weist andererseits eine extrem breite Verflechtung mit Kapitalgebern und unterschiedlichsten Partnern bei den Handelsfirmen auf.

Das Netzwerk

Werfen wir einen Blick auf das Netzwerk von Firmen und Personen, mit denen Signa kapitalmäßig verflochten ist. Der als Manager äußerst erfolgreiche Ex-Lindt & Sprüngli-CEO Ernst Tanner hält acht Prozent Anteil an der Signa Holding, Fressnapf-Gründer Torsten Töller ist an dieser Dachgesellschaft mit vier Prozent beteiligt. Investoren bei Signa Prime sind u.a. Hanspeter Haselsteiner und Novomatic-Gründer Johann Graf.

Mit dem reichsten Österreicher Dieter Mateschitz hat René Benko, zuletzt Nummer drei im *trend*-Reichen-Ranking, eines gemeinsam: Die enge Verflechtung mit thailändischen Un-

25
Mrd. €

Milliardenreich

Auf rd. 25 Mrd. € dürfte sich das Gesamtvermögen des Signa Handelsimperiums belaufen. Das Eigenkapital liegt bei zehn Mrd. €, Benkos eigener Kapitalbesitz wird auf fünf Mrd. € geschätzt.



© Screenshots/www.signa-sportsunited.com

Signas Retail-Aktivitäten

Die Nummer 3 im heimischen Handel

Hinter Spar und XXXLutz ist das Handelsimperium von René Benko die Nr. 3 in Österreich. Neben der angepeilten Übernahme der Schweizer Handelskette Globus ist man mit Sports United auch im Digital Retail erfolgreich.